




**INSPIRE im kommunalen Bereich**

## Agenda

1. Allgemeine Situation im kommunalen Bereich
  - Stand eGovernment und GDI, Europäische Initiativen
2. Geodaten - praktischer Nutzen
3. INSPIRE- Betroffenheit
4. Regionale GDI - Aktivitäten
5. Aktivitäten der Kreise im Münsterland
6. Ausblick


**1. Allgemeine Situation**

**Benchmark-Analyse von Caggemini**

### Sinkende Steuereinnahmen erhöhen die Erwartungen an eGovernment

**Problemlöser.** In den Staaten der EU sowie Island, Norwegen, der Schweiz und Kroatien sind 71 Prozent der Behördendienstleistungen vollständig online umgesetzt. Dabei hat der durchschnittliche Umsetzungsgrad der Dienstleistungen, gemessen anhand einer fünfstufigen Skala, seit der letzten Messung im Jahr 2007 von 76 Prozent auf 83 Prozent zugelegt. Das zeigt die achte Benchmark-Studie zum eGovernment, die von Caggemini, dem Rand Europe Institut, dem Analytiker IDC und dem Dänischen Technologie Institut im Auftrag des Generaldirektorats für die Informationsgesellschaft und Medien der EU-Kommission durchgeführt wurde.

**Staatliches Innovationsmanagement**

### Verwaltungsmodernisierung aus wissenschaftlicher Perspektive

**Selektionsdruck.** Eines hat die Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie deutlich gemacht: Noch immer tun sich Politik und Verwaltung schwer damit, die komplexen Anforderungen, die eGovernment für die Modernisierung der Verwaltung mit sich bringt, zu bewältigen. Ein Forschungsprogramm des Lorenz-von-Stein-Instituts will dem nun abhelfen.

von **PROF. DR. UTZ SCHLESKY**, Direktor des Schleswig-Holsteinischen Landtages und Geschäftsführender Vorstandsmittglied des Lorenz-von-Stein-Instituts für Verwaltungswissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

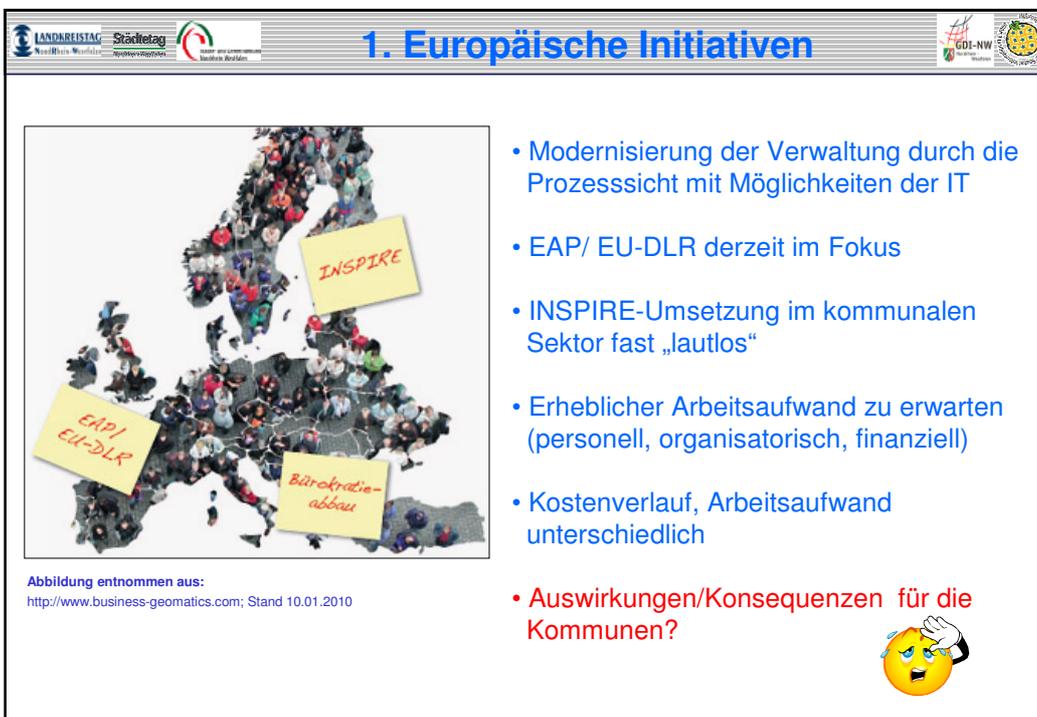
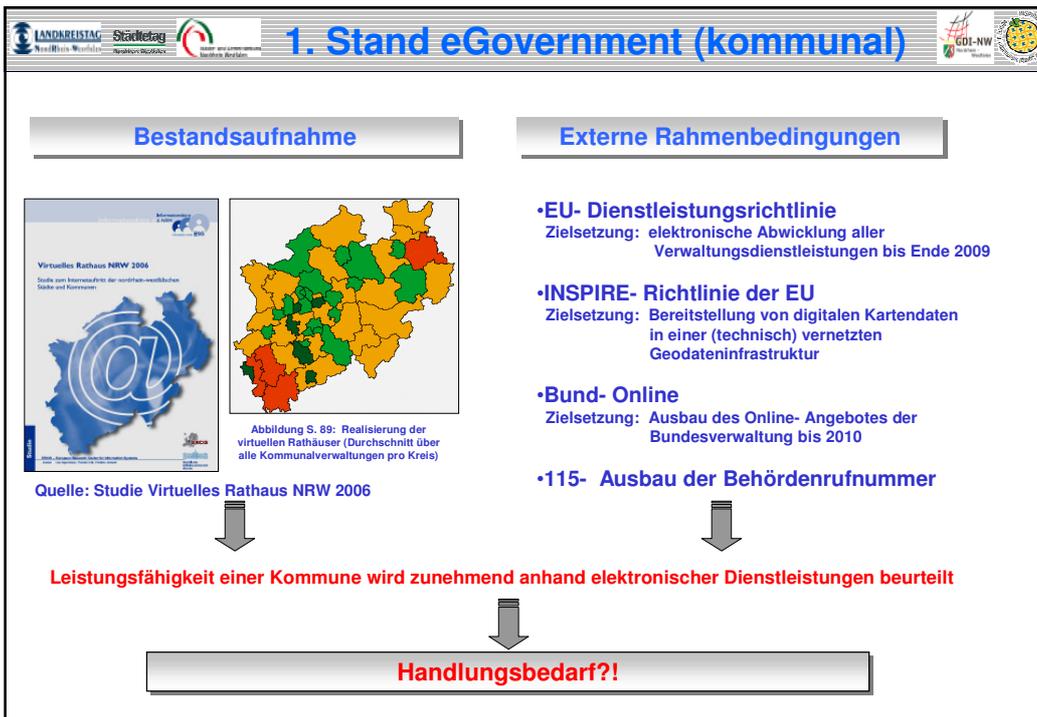
und **DR. SÖNKE E. SCHULZ**, Geschäftsführender Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lorenz-von-Stein-Institut

ressortübergreifenden Koordination, dem Föderalismus als Innovationshemmnis im Kontext organisatorischer Entscheidungen, fehlendes Marketing und fehlendes Change Management sowie eine schlechte Informationspolitik der Ministerien.

### IDC-Studie belegt hohen IT-Schulungsbedarf in der Verwaltung

**Aufbruch.** In wenigen Monaten soll es soweit sein: Im Frühjahr 2010 wird mit der nationalen eGovernment-Strategie ein „gemeinsames Dach für ein föderales eGovernment in Deutschland“ geschaffen werden. Bund, Länder und Kommunen sollen das deutsche eGovernment bis 2020 an die Weltspitze bringen. Ein ambitioniertes Ziel, ist doch Deutschland im aktuellen eGovernment-Readiness-Index der Vereinten Nationen von 2008 gerade von Platz 11 auf Platz 22 abgerutscht.

Quelle: eGovernment - Computing Nr. 2/10 vom 25.01.2010



**INSPIRE im kommunalen Bereich  
St. Ostrau, Kreis Lippe**

**1. Zukunftsorientierte Verwaltung**

**→ Konsequente Berücksichtigung der Bürgeranforderungen für die Dienstentwicklung**

**→ Denken in vernetzten Strukturen mit standardisierten Daten und Diensten**

**1. eGovernment/ GDI**

E-Government mit Geodaten

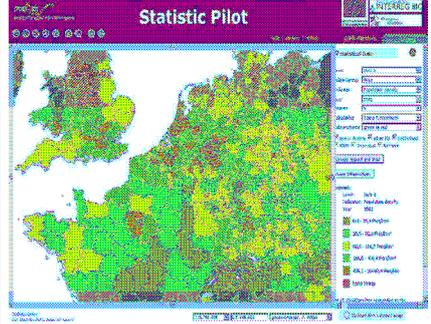
- Deutschland-Online Vorhaben Geodaten
- Beseitigung der heterogenen Systemlandschaften
- Länder und ressortübergreifende Vernetzung
- Ausbau Geodateninfrastruktur (GDI)

Geodatenbasis + Netzwerk + Dienste + Standards

**Auswirkungen/Konsequenzen für den kommunalen Sektor?**

Abbildung entnommen aus:  
Broschüre eGovernment und Geodaten; GEObasis.NRW


**2. Geodaten – praktischer Nutzen?**

- EU - Umgebungslärmkartierung 2/3-D
- Statistische Informationen  
Monitoring Demographischer Wandel
- **Kommunalanwendungen?**

Abbildung entnommen aus:  
Broschüre eGovernment und Geodaten; GEObasis.NRW


**2. Geodaten – praktischer Nutzen?**

Bauleitplanung

Verkehrsplanung

Liegenschaftsverwaltung / NKF

Sportflächen, Grünflächenmanagement....

Katastrophenschutz, Rettungswesen

Wirtschaftsförderung Gewerbeflächen....

Umweltanalysen – Hochwasser

Standortsuche Abfallentsorgungsanlagen

Sozialplanung

Sozialräumliche Analysen

Statistik und Wahlen

Schulentwicklungsplanung

Schulwegsbestimmung

Schulbezirkseinteilung

Kindergartenbedarfsplanung

Kindergartenwohnbereichsanalysen

Pflegeheimbedarfsplanung

....



**2. Geodaten – praktischer Nutzen?**

**Wirtschaftsförderung  
Gewerbeflächenbörse**

Quelle: [www.germansite.de](http://www.germansite.de)

Quelle: [www.kreis-coesfeld.de/gisportal](http://www.kreis-coesfeld.de/gisportal)

Quelle: [www.muensterland.com](http://www.muensterland.com)

**2. Geodaten – praktischer Nutzen?**

**Solarenergiepotentiale**

**Dachflächen für Photovoltaik (PV) in Osnabrück**

Headergrafik

Quelle: <http://geodaten.osnabrueck.de>

Quelle: [www.esri.com](http://www.esri.com)

in kWh/a	
< 3000	3000 - 6000
6000 - 9000	9000 - 12000
12000 - 15000	15000 - 70000
> 70000	

## 2. Geodaten – praktischer Nutzen?

### Umwelt

Quelle: Landwirt

### Grundstückswerte

Quelle: www.boris.nrw.de

## 2. Geodaten – praktischer Nutzen?

### Demografie

### Kleinräumige Betrachtung

### INSPIRE-Themen

- Statistische Einheiten
- Adressen
- Flurstücke/Grundstücke
- Verkehrsnetze
- Gebäude
- Gesundheit und Sicherheit
- Versorgungswirtschaft und staatliche Dienste
- Demographie

### Infrastrukturanforderungen

Tab. B2: Auswahl- und Unterscheidungsmerkmale von Infrastrukturbereichen der sozialen Infrastruktur

Auswahl- und Unterscheidungskriterien	Infrastrukturbereich			
	allgemeinbild. Schulen	Kindertagesstätten	Pflegeheime	Sportanlagen
Größe des Einzugsbereiches	Grundschule: 2 – 7 km Gym. Oberst.: 2 – 25 km	3 – 7 km	15 – 50 km	2 – 50 km
Reagibilität auf Einwohnerveränderungen	gegeben	gegeben	gegeben	gegeben
Pflichtigkeit der Aufgabe	kommunale Pflichtaufgabe	kommunale Pflichtaufgabe	kommunale Pflichtaufgabe	keine Pflichtaufgabe
Kostenumfang für die öffentliche Hand	hoch	mittel	gering bis mittel	gering bis mittel
Kostenträger bei der Leistungserstellung	Kommunen, Land	Kommunen, Private	Sozialsysteme, Kommunen, Private	Kommunen, Land, Private
Altersstruktur der Nachfrager	Kinder und Jugendliche	Kinder	ältere Menschen	alle Altersgruppen
Relevanz privater Anbieter	gering	mittel	hoch	mittel bis hoch

**Optimierung sozialer Infrastruktur und der Kosten**

Quelle: Siedentop: Siedlungsentwicklung und Infrastrukturkosten; BBR-Online-Publikation 2006, S.37

**3. INSPIRE- Betroffenheit?**

Allgemeine Fragen	Antworten
<p>Betroffenheit?</p> <p>elektronische Datensätze?</p> <p>redundante Geodatensätze?</p> <p>Kosten?</p>	<p>Richtet sich an <b>Behörden</b> als <b>geodatenhaltende Stellen</b></p> <p>Bezieht sich auf <b>Geodaten, die in elektronischer Form vorliegen</b> <u>und</u> einem der 34 Themen zuzuordnen sind</p> <p>Keine Sammlung neuer Daten</p> <p>Bereitstellung über <b>Geodienste</b></p> <p><b>Such- und Darstellungsdienste</b> sind der Öffentlichkeit <b>kostenfrei</b> zur Verfügung zu stellen</p> <p>Erfassung und regelmäßige Aktualisierung von <b>Metadaten</b></p>

**3. Betroffenheit (Kommunalthemen)**

veröffentlichen und bereitstellen

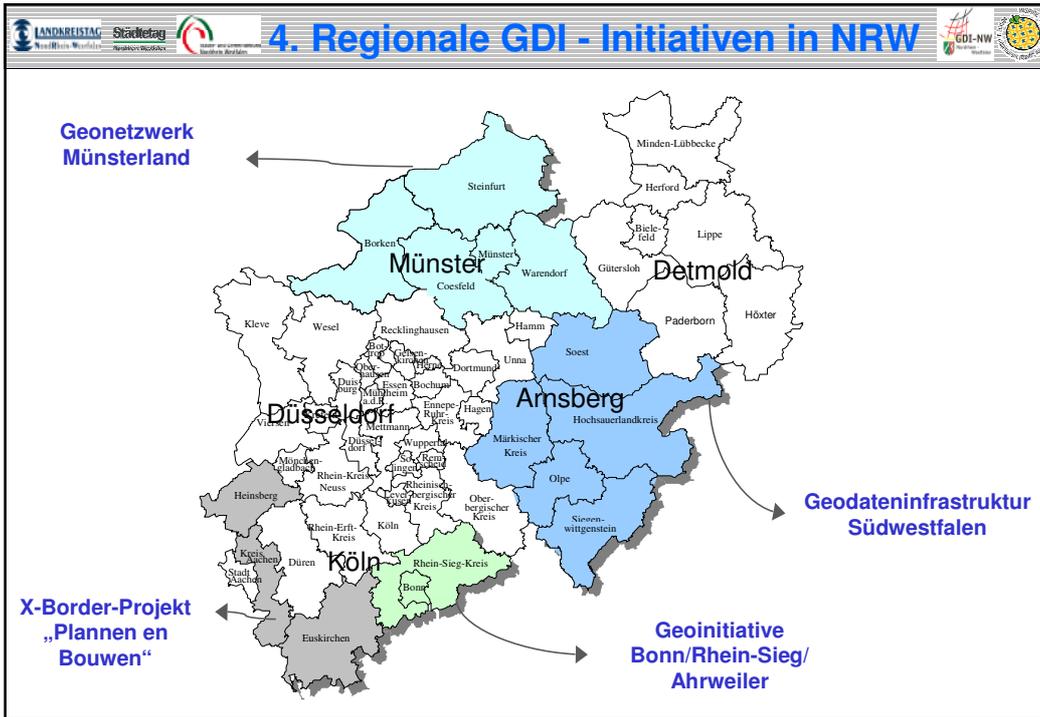
**Daten/ Dienste**

Annex I Themen	Annex II Themen	Annex III Themen
Koordinatenreferenzsysteme	Höhe	Statistische Einheiten
Geographische Gittersysteme	Bodenbedeckung	Gebäude
Geographische Namen	Orthophotographie	Boden
Verwaltungseinheiten	Geologie	Gesundheit und Sicherheit
Adressen		Versorgungswirtschaft und staatliche Dienste
Flurstücke/Grundstücke		Umweltüberwachung
Verkehrsnetze		Landwirtschaftliche Anlagen und Aquakulturanlagen
Gewässernetz		Demographie
Schutzgebiete		Schutzgebiete

**Kommunale Betroffenheit**

Durchführungsbestimmung zur Interoperabilität von Geodatensätzen und Geodatendiensten der Themen des Anhangs I der INSPIRE Richtlinie

Steckbriefe zu den einzelnen Themen V1.0



**4. Regionale Initiative: Münsterland**

**Das Geonetzwerk Münsterland ...**

- ❖ ist ein Zusammenschluss von Institutionen und Unternehmen des Münsterlandes aus dem Bereich Geoinformationen als offenes Netzwerk

**Ziel ist die Etablierung der Geoinformationswirtschaft durch:**

- ❖ die Vernetzung der Akteure aus Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft
- ❖ die Schaffung von öffentlichem Bewusstsein für die vielfältigen Anwendungsbereiche von Geodaten und -informationen
- ❖ den fachlichen Austausch und regionalen Technologietransfer
- ❖ ein gezieltes Marketing für die Geokompetenzen der Region
- ❖ den Aufbau einer regionalen Geodaten-Infrastruktur

**4. Stadtplan Münsterland**

Quelle: [www.stadtplan-muensterland.de](http://www.stadtplan-muensterland.de)

**4. Geoinitiative Bonn...**

Die Geoinitiative Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler ist in ihrem Kern ein kommunikatives Projekt. Es geht darum, zwischen den Akteuren der Region ein Netzwerk formaler und informeller Kontakte zu knüpfen. Die Idee dahinter: Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.

**4. Geoinitiative X-Border**

LANDREISTAG Westfalen-Lippe  
 StädteTag Nordrhein-Westfalen  
 Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz  
 GDI-NW  
 GDI-NW

**X-Border-GDI Projekt „Planen en Bouwen“**

Aufbau einer Geodateninfrastruktur, um verschiedenen Nutzerkreisen bessere Informations-, Planungs- und Entscheidungsgrundlagen auf lokaler wie auf regionaler Ebene der Raumplanung bereitzustellen:

Grenzüberschreitender Blick auf die aktuelle Situation und Planungen im Nachbarland.

Kernstück der Infrastruktur ist das Veröffentlichen der verfügbaren Geodaten in Katalogdiensten und die Realisierung von Webmappingdiensten

**4. GDI Südwestfalen**

LANDREISTAG Westfalen-Lippe  
 StädteTag Nordrhein-Westfalen  
 Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz  
 GDI-NW  
 GDI-NW

Geodateninfrastruktur Südwestfalen  
[www.gdi-sw.de](http://www.gdi-sw.de)

☞ Initiative von

- 5 Kreisen
- 59 kreisangehörigen Gemeinden
- 2 kommunalen IT-Dienstleistern

**Projektgruppen**  
 Bei Bedarf für weitere Projekte Teilnehmerkreis variabel

**Lenkungsgruppe**  
 1x KDZ CitKomm  
 1x KDZ Westfalen-Süd  
 5x Kreis  
 7x Kommunen

**Anwendertreffen LfKa - GIS Märkischer Kreis**  
 16

**Arbeitsgruppe GIS Kreis Südost**  
 15

**Arbeitsgruppe GIS Hochsauerlandkreis**  
 15

**Facharbeitskreis GIS Kreise Olpe und Siegen-Wittgenstein**  
 21



**5. Zukünftige Anforderungen**

### Themen

Annex I Themen	Annex II Themen	Annex III Themen
Koordinatenreferenzsysteme	Höhe	Statistische Einheiten
Geographische Gittersysteme	Bodenbedeckung	Gebäude
Geographische Namen	Orthophotographie	Boden
Verwaltungseinheiten	Geologie	Gesundheit und Sicherheit
Adressen		Versorgungswirtschaft und staatliche Dienste
Flurstücke/Grundstücke		Umweltüberwachung
Verkehrsnetze		Landwirtschaftliche Anlagen und Aquakulturanlagen
Gewässernetz		Demographie
Schutzgebiete		Schutzgebiete

Kommunale Betroffenheit

### Anforderungen

- Existenz Metadaten
- Konformität Metadaten
- Räumliche Abdeckung Geodatensätze
- Konformität Geodatensätze
- Zugänglichkeit Metadaten über Suchdienste
- Zugänglichkeit Geodatenätze über Darstellungs- und Download-Dienste
- Nutzung von Netzdiensten
- Konformität von Netzdiensten

**5. Wo können Sie sich informieren?**

**Positionspapier des LKT zu Geodaten**  
08 / 2009


**6. Ausblick INSPIRE**

Spezial: EU-DLR KOMCOM NORD 2010 13

**Praxisforum**  
 Dienstag, 9. Februar 2010 14:00 Uhr bis 14:45 Uhr | Raum 2 | Konferenzebene

**„Alles gegeben, Ziel nicht erreicht!“**  
 Hochschule Harz (FH) weist mit bundesweiter Studie nach:  
 Die Umsetzung der EG-DLR wird flächendeckend nicht erreicht

für einen transparenten Vergleich der  
 Kriterien untereinander festlegen  
 sollte. Die dort festgestellten Ergeb-  
 nisse deuteten schon darauf hin, dass  
 eine flächendeckende und fristgerechte  
 Umsetzung eher schwierig sein würde.  
 Ein Jahr später liegen die Ergeb-  
 nisse vor, ebenfalls mit Mängel-  
 belegen. Swarber, Dekan des Fachbe-  
 reits, weist darauf hin, dass die Um-  
 setzung der EG-DLR nicht flächendeckend  
 erreicht wird.

Abbildung entnommen aus: Messezeitung KOMCOM Nord 2010, S. 13

Abbildung entnommen aus: <http://www.business-geomatics.com>; Stand 10.01.2010



**„Gute Informationen sind schwer zu bekommen.  
 Noch schwerer ist es, mit Ihnen etwas  
 anzufangen!“**

(A. Conan Doyle)